



## Verfügung Nr. 133

Vom 30. April 2001

### Gemeinde Lausen, Waldgrenzenkarte

#### I. Einleitung

Im Auftrag der Gemeinde Lausen hat das Forstamt beider Basel im Zusammenhang mit der Revision des Zonenplanes Siedlung bzw. Zonenplan Landschaft den Entwurf zur Waldgrenzenkarte erstellt.

Das Verfahren stützt sich auf Art. 10 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991 (WaG) sowie auf § 4 des kantonalen Waldgesetzes (kWaG) in Verbindung mit § 10 ff. der kantonalen Waldverordnung (kWaV). Das Forstamt beider Basel hat zusammen mit dem für Lausen zuständigen Nachführungsgeometer die Abgrenzung im Frühjahr 1999 vorgenommen.

#### II. Auflageverfahren

Die öffentliche Auflage fand vom 29.01.2001 bis zum 02.03.2001 statt. Sie wurde im kantonalen Amtsblatt Nr. 4 vom 25.01.2001 und im Mitteilungsblatt der Gemeinde Lausen publiziert. Die Pläne wurden sowohl in der Gemeinde Lausen als auch in der Gemeinde Liestal aufgelegt.

#### III. Einsprachen

Innert der Auflagefrist sind keine Einsprachen erhoben worden.

#### IV. Die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion zieht in Erwägung

a) Gemäss Artikel 2 Absatz 1 WaG gilt als Wald "... jede Fläche, die mit Waldbäumen oder Waldsträuchern bestockt ist und Waldfunktionen erfüllen kann. Entstehung, Nutzungsart und Bezeichnung im Grundbuch sind nicht massgebend".

Gemäss Artikel 2 kWaG gelten folgende quantitativen Kriterien: "... eine Mindestbreite von 12 m, eine Mindestfläche von 500m<sup>2</sup> und bei Einwuchsflächen ein Mindestalter von 20 Jahren".

Das Verfahren stützt sich auf § 4 kWaG sowie auf die §§ 10 bis 13 kWaV. Die Festlegung der Waldrandlinie erfolgt gemäss § 8 kWaV nach folgenden Bestimmungen:

- Die Waldrandlinie verläuft in 3 m Abstand zur Verbindungslinie von Stockmitte zu Stockmitte der äussersten Bäume oder Stöcke. Sind den äussersten Bäumen Sträucher vorgelagert,

verläuft die Waldrandlinie in 60 cm Abstand zur Verbindungslinie von Stock zu Stock der äussersten Sträucher. Im Zweifelsfalle gilt die äussere der beiden Waldrandlinien.

- Besteht innerhalb des 3 m bzw. 60 cm breiten Streifens eine Abgrenzung, gilt die Abgrenzung als Waldrandlinie. Als Abgrenzung gelten insbesondere Mauern, Fahrwege, Strassen und Parzellengrenzen.
- Beidseitige Wegbestockungen oder beidseitige Uferbestockungen gelten als zusammenhängende Bestockung, wenn der Weg bzw. die offene Wasserfläche nicht breiter als 4 m ist.

Gemäss § 10 Absatz 2 kWaV erlässt die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion die Waldgrenzenkarten. Sie entscheidet beim Erlass über die unerledigten Einsprachen.

Gemäss § 4 Absatz 2 kWaG hat die Einwohnergemeinde die Waldgrenzen in ihre Nutzungspläne, die dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung entsprechen, zu übertragen. Im vorliegenden Fall ist dies der Zonenplan Siedlung der Gemeinde Lausen. Die Einwohnergemeinde trägt die Vermessungskosten der Waldgrenzenkarte gemäss § 10 Absatz 3 kWaV.

b) Die Waldgrenzenkarte wurden nach diesen Kriterien festgelegt. Es erfolgten keine Einsprachen, so dass die Waldgrenzenkarte erlassen werden kann.

#### **V. Demgemäss wird verfügt:**

- : / / : 1. Es wird die Waldgrenzenkarte "Zonenplan Siedlung" bzw. "Zonenplan Landschaft" in der Gemeinde Lausen erlassen. Massgebend sind die mit den Inventarnummern 24 WGK 1/0 versehenen Exemplare 1 bis 11 der Karte.
2. Die Einwohnergemeinde Lausen wird angewiesen, die in diesem Verfahren festgestellten Waldgrenzen in den entsprechenden Nutzungsplan zu übertragen.
3. Nachführung
- 3.1 Der Nachführungsgeometer der Gemeinde Lausen wird beauftragt, die entsprechende Mutation bezüglich des definitiven Waldgrenzenverlaufes vorzunehmen. Dem Forstamt beider Basel ist ein Exemplar der Mutationsakten zuzustellen.

- 3.2 Die zuständige Bezirksschreiberei wird beauftragt, aufgrund der Mutationsakten des Nachführungsgeometers die in Punkt 3.1 erwähnten Arealverhältnisse im Grundbuch nachzutragen.
- 3.3 Die Kosten des Nachführungsgeometers (Punkt 3.1) und der Bezirksschreiberei (Punkt 3.2) gehen zu Lasten der Planungsträgerin, Einwohnergemeinde Lausen.

Gegen diese Verfügung kann innert 10 Tagen vom Empfang dieses Entscheides an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Personen enthalten. Die angefochtene Verfügung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen.

**Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion**  
Kanton Basel-Landschaft



Erich Straumann, Regierungsrat

- Verteiler:
- Gemeinderat Lausen, 4415 Lausen
  - Gemeinderat Liestal, 4410 Liestal
  - Thomas Schöpfer, Revierförster, Kirchstr. 43, 4416 Bubendorf
  - Reto Sauter, Stadtforstverwaltung, Rosenstr. 14, 4410 Liestal
  - Grundbuchgeometerbüro Schenk, Amtshausgasse 5, 4410 Liestal
  - Bezirksschreiberei, Kreuzbodenweg 2, 4410 Liestal
  - BUWAL, Eidg. Forstdirektion, 3003 Bern
  - Amt für Raumplanung
  - Vermessungs- und Meliorationsamt
  - Bauinspektorat
  - Forstamt beider Basel (3) mit Akten und fünf unterzeichneten Kartensätzen
  - Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion